



MERKBLATT
für Bauherren

Invasive Pflanzenarten richtig erkennen

Neophyten-Steckbrief

Amt für Umwelt

	Ambrosie	Riesenbärenklau	Japan-Knöterich	Drüsiges Springkraut	Kanadische Goldrute
PFLANZE	20 bis 150 cm hoch, stark verwurzelt, buschartig, einjährig.	Bis 4 m hohe Staude, zweijährig. Blätter sterben im Winter ab.	Bis zu 3 m hohe Staude, mehrjährig. Blätter und Stengel sterben im Winter ab.	Bis zu 2 - 2,5 m hohe Staude, einjährig.	60 bis 250 cm hohe Staude, mehrjährig. Blätter und Stängel sterben im Winter ab.
BLÜTE BLÜTEZEIT	Juli bis November	Juni bis August. Große, weiße Doldenblüten. Samen bleiben bis zu 15 Jahre keimfähig.	August bis September	Juli bis September/Oktober (<i>bis zum ersten Frost</i>) Süß duftend. Reife Fruchtkapsel springt bei Berührung auf und schleudert Samen bis zu 7 m weit weg. Samen bleiben bis zu 6 Jahre keimfähig.	Mitte Juli bis Oktober
BLÄTTER	Hellgrüne Blattunterseite. Regelmäßig fiederteilig, von dreieckig bis ovalem Umriss.	Zusammen mit dem Blattstiel bis zu 3 m lang. Tief eingeschnitten, gezählter Blattrand.	10 bis 20cm lang. Kahl, breit, eiförmig.	10 bis 25 cm lang mit gezähntem Rand. Rötlicher Blattstiel.	8 bis 10cm lang, schmal. Rand der Blattunterseite behaart.
STÄNGEL	Häufig, rötlich behaart.	Am Grund bis zu 10 m dick, Hohl, behaart, rot gesprenkelt.	Dunkelrot gesprenkelt, hohl, kahl. Am Blattansatz umringt ein braunes Häutchen den Stängel.	Kahl- und leicht durchscheinend. Drüsen in den Blattachseln.	Grünlich, behaart.
TRIEBE	#	#	Oberirdisch: Die unterirdischen winterharten Triebe schlagen im Frühjahr sehr rasch wieder aus (<i>wie Spargelsprossen</i>). Unterirdisch: Außen rot bis dunkelbraun Innen gelb-orange, bis zu 3 cm dick.	#	#
STANDORT	Trockener, offener Rohboden, Ödland.	Feuchte, nährstoffreiche Standorte, z.B. Ufer, Gärten, Waldränder, Wiesen, Odländ.	Ufer, Straßen- und Eisenbahnböschungen, Gärten.	Feuchte bis nasse, nährstoffreiche Standorte, Ufer, Hochstaudenfluren, Waldlichtungen, Deponien, Gärten.	Licht- und wärmeliebend. Gärten, Wegränder, Straßen- und Bahnböschungen, Schuttplätze, Kiesgruben, Ödland.

AUSBREITUNG	Über Samen. Verschleppung mit kontaminiertem Erdreich. Sonnenblumensamen oder Vogelfutter.	Ausschließlich über Samen.	Über Wurzel- oder Stängelstücke! <i>(vor allem an Fließgewässern)</i> Keine Verbreitung über Samen.	Nur über Samen.	Über Flugsamen (<i>bis zu 20.000 Samen je Blütenstand</i>) und unterirdische Ausläufer (<i>bis zu 300 Sprossen pro m²</i>).
AUSBREITUNGS-MEDIEN	Wind, kontaminiertes Erdreich.	Wind, Wasserläufe, kontaminiertes Erdreich.	Verbringung von kontaminiertem Erdreich.	Fließgewässer, kontaminiertes Erdreich.	Kontaminiertes Erdreich, Wurzelteile.
GEFAHREN	Gesundheitsschädlich! Pollen verursachen heftige allergische Reaktionen. Handschuhe tragen! Verdrängt heimische Arten. In Pioniergesellschaften und Trockenwiesen.	Gesundheitsschädlich! Pflanzensaft kann auf der Haut zu verbrennungsartigen Verätzungen führen, insbes. i. V. mit Sonnenlicht (<i>phototoxisch!</i>); Ganzkörperschutzanzug tragen! Verdrängt einheimische Arten.	Verdrängt heimische Arten durch sehr hohe Konkurrenzkraft. Wasserbauliche Probleme an Ufern von Fließgewässern. Schäden an Uferbefestigungen. Schäden an Gebäuden.	Verdrängt heimische Arten an Gewässerufern und im Wald. Verhindert das Aufkommen von Naturverjüngung, Erosion an Gewässerufern.	Verdrängt heimische Arten vor allem auf Pionierstandorten und auf Brachflächen. Erobert rasch große Flächen durch unterirdische Ausläufer.
AUSSEHEN *					
VERWECHSLUNGS-GEFAHR	Gemeiner Beifuß mit weißfilziger Blattunterseite, diese ist bei A. hellgrün.	Durch seine Größe i.d.R. gut von anderen weißblühenden Doldengewächsen zu unterscheiden.	Sachalin-Knöterich (<i>s. Foto, deutlich größere Blätter</i>), Böhmischer Staudenknöterich. 	Kleines und Großes Springkraut. Diese sind aber gelbblütig und kleiner.	Spätblühende Goldrute, hier ist der Stängel rötlich, kahl.

* Fotos: Büro für Landschaftsökologie & Landschaftsplanung Dipl.-Ing. (FH) Uwe Fischer | Ambrosie: Dr. Alberternst, Dr. Nawrath

BEKÄMPFUNG	Einzelne Pflanzen: Ausreißen inkl. Wurzel, Frühjahr bis Herbst vor der Blüte. Größere Bestände: ggf. chemische Bekämpfung inkl. Bodenbearbeitung und -abtrag.	Einzelne Pflanzen: ab März/April Wurzelstock in 10 bis 15 cm Tiefe abstechen (<i>unterhalb der Rosette</i>). Chem. Bekämpfung. Größere Bestände: vor Samenreife Mähen und ggf. Boden 15 cm tief Fräsen, alternativ chem. Bekämpfung.	Einzelne Pflanzen: Ausreißen inkl. unterirdischen Ausläufern, ganzjährig mgl. Größere Bestände: Mehrmaliges Mähen (<i>6 - 8 mal im Jahr</i>), Wiederaustrieb im August chemisch behandeln.	Einzelne Pflanzen: Juni bis Herbst Ausreißen vor der Samenreife! Größere Bestände: ab Mitte Juni (<i>vor Samenreife!</i>) mehrmals tief mähen um Neuausschlag zu vermeiden.	Einzelne Pflanzen: Ausreißen mit unterirdischen Ausläufern vor Samenreife vor Ende August! Große Bestände: Mahd vor Samenbildung 1 x Ende Mai und 1 x Mitte August
BEGLEITENDE MAßNAHMEN	Offenen Boden rasch mit heimischen Pflanzen begrünen. Nachkontrolle.	Pflanzenteile mit Blüten verbrennen oder in professionellen Kompostier- oder Vergärungsanlagen entsorgen. Offenen Boden rasch mit einheimischen Arten begrünen. Nachkontrolle.	Bekämpfung über mind. 3-jährigen Zeitraum. Nachkontrolle. Offenen Boden rasch mit einheimischen Pflanzen begrünen.	Schnittgut ohne Blütenteile kompostierbar, mit Blüten nur in Kompostieranlagen mit Erhitzung > 70°C. Offenen Boden rasch mit heimischen Arten begrünen. Nachkontrollen.	Offenen Boden rasch mit heimischen Pflanzen begrünen. Nachkontrolle.
UMGANG MIT BODENAUSHUB	Stelle mit Bewuchs im Radius von 2 m bis 0,5 m Tiefe ausbaggern. Kontaminiertes Erdreich vor Ort einbauen und 1 m Überdeckung mit sauberem Erdmaterial oder Verbringen auf geeignete Aushubdeponie. Keine Zwischenlagerung.	Stelle mit Bewuchs im Radius von 2 m bis 0,5 m Tiefe ausbaggern, kontaminiertes Erdreich vor Ort einbauen und 1 m Überdeckung mit sauberem Erdmaterial oder Verbringen auf geeignete Aushubdeponie. Kompostieranlage (<i>Erhitzung über 70 °C</i>)	Stelle mit Bewuchs im Radius von 2-3 m bis 3 m Tiefe ausbaggern. Boden möglichst wieder direkt an der Entnahmestelle einbauen (<i>vergraben, nicht verteilen!</i>), oder kontaminiertes Erdreich entsorgen (<i>Deponie, Kiesgrube mit Überdeckung von mind. 5 m oder Kompostieren bei Temp. > 70 °C</i>)	Stelle mit Bewuchs im Radius von 2 - 3m bis 1 m Tiefe ausbaggern. Boden möglichst direkt an der Entnahmestelle einbauen (<i>vergraben, nicht verteilen!</i>) oder kontaminiertes Erdreich entsorgen (<i>Deponie, Kiesgrube mit Überdeckung von mind. 1 m oder Kompostieren bei Temp. > 70 °C</i>)	Transport: abgedeckter Transport, keine Zwischenlagerung.
VORBEUGUNG	Zertifiziertes Vogelfutter ohne Ambrosia verwenden. Vogelfutter nicht als Saatgut verwenden. Pflanzenmaterial nur verdeckt transportieren.	Kein Neuanbau. Kleingärtner und Imker sensibilisieren. Pflanzenmaterial nur verdeckt transportieren.	Baustellen vor Beginn der Erdarbeiten auf Vorhandensein von Knötericharten prüfen. Pflanzenmaterial nur verdeckt transportieren. Kein Neuanbau.	Kein Neuanbau. Öffentlichkeit sensibilisieren.	Kein Neuanbau. Kleingärtner sensibilisieren.